



Schweizer Biobereenbulletin

Nr. 2/2026

Versanddatum: 20.04.2026

Hiermit erhalten Sie das zweite Biobereenbulletin für die Saison 2026. Es enthält die aktuellen Hinweise zu Krankheiten und Schädlingen, sowie Tipps zur Kulturtechnik. Das Bulletin kann durch die beteiligten Kantone und durch das FiBL mit regionalen Informationen ergänzt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. [Allgemeine Hinweise](#)
2. [Erdbeeren Kulturtechnik](#)
3. [Erdbeeren Pflanzenschutz](#)
4. [Strauchbeeren Kulturtechnik](#)
5. [Strauchbeeren Pflanzenschutz](#)
6. [Hinweise, Termine](#)

*Hinweis:
Beim Klicken auf blau markierte
Textteile können Sie direkt zu den
entsprechenden Abschnitten
springen*

Allgemeine Hinweise - Vegetation

Nach den für die Jahreszeit sehr milden Monaten Februar und März gab es in der letzten Märzwoche nochmals spätwinterliche Bedingungen und zum Teil starken Nachtfrost. Aufgrund der nun sehr frühlingshaften Bedingungen und des sonnigen Märzstarts liegt die Vegetation leicht vor dem Vorjahr, wobei verfrühte Kulturen besonders profitiert haben. Die Entwicklung ist etwa eine Woche weiter als 2025. Kühle Nächte bremsen jedoch zuletzt das Wachstum im Freiland.

Erdbeeren - Situation

Bei verfrühten Beständen (Tunnel/Vlies) hat die Blüte teilweise bereits Mitte März begonnen. Der aktuelle Vegetationsverlauf lässt auf eine gute Staffelung der Ernte zwischen Tunnel/Verfrühtung und Freiland unverfrüht schliessen (siehe Bilder). In einigen Tunnelkulturen wird mit einem Erntebeginn in etwa 10 Tagen gerechnet.



Aktuell kann von einer guten Erntestaffelung ausgegangen werden. Die drei Bilder zeigen die Sorte Joly am 09.04.2026 unverfrüht (links), verfrüht mit einfachem Vlies (Mitte) und verfrüht einfaches Vlies + geschlossener Tunnel (rechts). (kogb)

Erdbeeren - Kulturtechnik

In **verfrühten Erdbeerkulturen** liegen Vlies und Lochfolie bereits seit Mitte Februar auf. Vliesabdeckungen können bis Blühbeginn (5-10% Blüte) auf den Kulturen bleiben, ab Blühbeginn sollte das Vlies **tagsüber geöffnet werden**.

Das Vlies nachts (ca. 18 Uhr bis 9 Uhr) zur Verfrüfung auflegen, damit die Wärme im Boden bleibt und ein Verfrühungseffekt entsteht. Details zum Thema Lüften bei Vliesabdeckungen oder Tunnel finden Sie unter folgendem Link: [Klimaführung im Wandertunnel bei Erdbeeren im Frühjahr](#)

An trockenen und warmen Tagen gilt es die Temperatur unter dem Vlies zu kontrollieren und **bei Bedarf zu lüften**, auch wenn keine Blüten offen sind. Hitze über 25°C und hohe Luftfeuchte unter dem Vlies sollen möglichst verhindert werden. Dies gilt auch besonders jetzt ab April, wenn die Tagestemperaturen und die Einstrahlung weiter ansteigen. => **Hitzestress vermeiden!**

Wenn keine Frostgefahr besteht, besser auch nachts offenlassen als zu spät Lüften am Vormittag.

Strohverspätete Felder sollten jetzt freigelegt werden. Dabei unbedingt die Sonnenbrandgefahr beachten und nur bei bedecktem und frostfreiem Wetter ausführen! Zu spätes Freilegen kostet Ertrag und führt zu empfindlichen Pflanzen (Frost und Sonneneinstrahlung).

Um Pflanzenschäden zu vermeiden, sollte mit der ersten Fungizid-Behandlung nach dem Aufdecken, wenn möglich, gewartet werden, bis sich die ersten starken Blätter entwickeln.

Pflanzungen von Frigo-Pflanzen im Freiland sind seit Mitte März im Freiland möglich. Dies gilt für Normalkultur wie auch frühe Terminkulturen und remontierende Sorten. Beachten Sie dazu die Hinweise aus dem [Beerenbulletin Nr. 1](#).

Bodenfeuchte im Tunnel und Freiland ist für eine gute Entwicklung der Pflanzen unerlässlich und sollte jetzt bei einem Wert von 180 bis 120 hPa liegen.

Düngung: Bitte beachten Sie die Hinweise im [Bulletin Nr. 1](#)

Frostgefahr: ab Sichtbarwerden der Blüten bei Frostgefahr (auch im Tunnel) nachts mindestens ein einfaches Vlies als Frostschutz auflegen. Bei Temperaturen im Bestand von unter -3°C doppelt Vlies auflegen oder dickes Vlies.

Erdbeeren Pflanzenschutz (betrifft vor allem verfrühte Bestände)

Fruchtfäulen

Trotz des sonnigen Wetters darf die Gefahr von Infektionen mit Fäulnispilzen jetzt nicht unterschätzt werden. Für eine Infektion mit Botrytis reichen bereits taunasse Nächte aus.

Starten Sie unbedingt rechtzeitig mit den Behandlungen bei Blühbeginn, wenn Befallsdruck herrscht! Die ersten Behandlungen sind meist die wichtigsten.

Der Befallsdruck durch Botrytis- und Fruchtfäulen wird am wirkungsvollsten durch **vorbeugende Massnahmen** reduziert:

- Sortenwahl
- Feldhygiene ab Austrieb (altes Laub, Blüten, Früchte vom Vorjahr entfernen)
- geschützter Anbau (trocken kultivieren)
- gut durchlüftete Bestände (Doppelreihen trocknen langsamer ab und erhöhen somit den Krankheitsdruck). *Die Vliesauflage (Frostschutz) darf jetzt wirklich nur so lange als nötig auf den Pflanzen gelassen werden. Unter dem Vlies, besonders im Tunnel, bilden sich bei Wärme im Frühling Botrytis-Brutstätten.*
- zurückhaltende Stickstoffdüngung
- Bewässerungsführung
- Stroheinlage

Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VD, VS, ZH und FiBL

- unter Abdeckungen ausreichend lüften (Tunnel, Vlies etc.) v.a. bei Sonne ausnützen!
- wenn Ernte soweit ist, befallene Früchte laufend aus dem Feld entfernen (nicht am Feldrand entsorgen, sondern in einem geschlossenen Behälter entsorgen!)

Im Weiteren stehen bewilligte, vorbeugend einzusetzende Produkte zur Verfügung gegen Botrytis:

Wirkstoffgruppe (fett) Handelsname (Wirkstoffe)	max. Anzahl Anwendungen	Wartefrist in Tagen
Lebende Organismen		
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>)	2	0
Botector (<i>Aureobasidium pullans</i>)	-	0
Serenade ASO, Serifel*** (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)		0
Taegro*** (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)	12	3
Amylo-X (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i> ssp. <i>planarum</i>)	-	0
Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte		
Vacciplant (Laminarin)	4	0

*** nur im Gewächshaus zugelassen

Beim Einsatz der Pilzprodukte Prestop und Botector ist zu beachten, dass die Fungizide Kupfer und Schwefel eine hemmende Wirkung haben ([Studie Agroscope](#)), Kaliumbicarbonat ist hingegen unproblematisch. Daher sollten diese Produkte nicht unmittelbar nach einer Anwendung von Kupfer oder Schwefel eingesetzt werden.

Erdbeermehltau ist bei warmem Wetter und vor allem in Tunnelkulturen wieder gut zu beachten, besonders in Beständen mit Befall im Vorjahr oder anfälligen Sorten (z.B. `Lambada`, `Darselect`, `Elianny. Erdbeermehltau kann mit Netzschwefel und mit Armicarb oder Vitisan (Kalium-Bicarbonat), Vacciplant (Laminarin) oder Fytosave/Auralis vorbeugend bekämpft werden.

Unbedingt die Wartefristen beachten, einige Schwefelprodukte sind nur vor Blüte zugelassen. Armicarb/Vitisan, Elosal supra (Schwefel – Vorsicht im Tunnel und bei warmen Temperaturen) haben 3 Tage Wartefrist.

In einem FiBL-Versuch aus dem Jahr 2019 mit den Sorten Cléry und Darselect wurde eine Wirksamkeit von 72 % gegen Fruchtfäulen erreicht. Dies gelang durch eine Kombination aus Kupfer und Schwefel Mitte März, gefolgt von je zwei Anwendungen von Prestop und von Amylo-X – in der Vorblüte, Blüte und Nachblütezeit.

Mögliche Strategie gegen den Hauptkrankheiten Mehltau und Botrytis bei Erdbeeren im Freiland (allenfalls auch im Tunnel bei anfälligen Sorten oder in feuchten Jahren):

- **Vor der Blüte:** 0.05% Kupfer + 0.3% Schwefel + zur Auswahl FytoSafe / Auralis / Vacciplant (Hinweis Schwefelapplikation: wenn ganzer Tag keine Sonne und nicht warm/heiss, da sonst grosse Gefahr Phytotox)
- **In die Blüte:** zur Auswahl Taegro/Serifel (beide nur Gewächshaus) / Botector / Serenade ASO + zur Auswahl FytoSafe / Auralis / Vacciplant

Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VD, VS, ZH und FiBL

- **Nach der Blüte / Frucht:** 0.3%-0.5% Vitisan oder Armicarb + zur Auswahl Taegro/Serifel (beide nur Gewächshaus) / Amylo-X / Serenade ASO + zur Auswahl FytoSave / Auralis / Vacciplant

Der Befall mit **Blattläusen und Spinnmilben** ist im Freiland stark witterungsabhängig. Bei Bedarf können mit Wirkung gegen beide Schädlinge Produkte auf Basis von **Kaliseife** eingesetzt werden: **Natural, Siva 50, Neudosan neu, BioHop** (Wartefrist 1 Woche). Beachten Sie beim Einsatz in blühenden Kulturen unbedingt den **Bienenschutz!**

Bekämpfung Blattläuse:

Läuse sind bei anhaltend schönem Wetter unbedingt zu beachten. Zur Verfügung stehen:

- **Pyrethrum FS** (0,05%), **Parexan N** (0,15%) (Wartefrist 3 Wochen, Spe3-Auflagen, Bienen-Tox beachten) dabei werden neben Blattläusen auch Raupen erfasst.
- **Azadirachtin A (Neem-Produkte)** (0.3%) 3 Tage Wartefrist, Wirkung auch gegen Thrips

Einsatz von Nützlingen gegen Blattläuse

Für die Bekämpfung von Blattläusen in Beerenobstkulturen stehen verschiedene Nützlinge mit unterschiedlichen Temperaturansprüchen zur Verfügung:

Florfliegenlarven, Schlupfwespen, Marienkäfer und Gallmücken. Über Details zum Einsatz informieren die Nützlingslieferanten.

Bei starkem Blattlausbefall ist vor dem ersten Nützlingseinsatz eine Anwendung mit einem nützlingschonenden Pflanzenschutzmittel sinnvoll. Dazu gehört Natural, Neudosan neu und Siva 50.

Bei PSM-Einsätzen vor geplantem Nützlingseinsatz, unbedingt die Persistenz ('Wirkungsdauer') der Produkte beachten. Die Apps von Biobest und Koppert mit den Nebenwirkungslisten bieten eine schnelle Entscheidungshilfe auf dem Feld (Link: [Biobest Nebenwirkungsliste](#)).

Bekämpfung Spinnmilben: zur Bekämpfung kommen aktuell folgende Produkte in Frage:

Fettsäuren = Kaliumsalze, Natriumsalze (Vollwirkung auch gegen Blattläuse)

Mit 3 Tagen Wartefrist: Majestik, Biohop MaltoMite, Telmion

Mit 1 Tag Wartefrist: **neu zugelassen nur im Gewächshaus:** Produkt [Flipper](#) (Fettsäuren, Wirkung nur bei direktem Kontakt.), Anwendung: Stadium BBCH 10-90, maximale Anzahl Anwendungen: 5 pro Kultur und Jahr, im Abstand von mindestens 7 Tagen.

Einsatz von Nützlingen gegen Spinnmilben

Ein Einsatz der beiden **Raubmilbenarten Amblyseius californicus** und **Phytoseiulus persimilis** sollte bei Befallsbeginn rechtzeitig erfolgen. Pro Quadratmeter sollten fünf Raubmilben jeder genannten Art ausgebracht werden. Wöchentliche Anwendung empfohlen, bis eine gute Etablierung der Raubmilben zu beobachten ist. Überwachung!

Strauchbeeren – aktuelle Situation

Bei den **Himbeeren** sind die Herbsthimbeeren am weitesten entwickelt und haben teilweise schon mehrere Blätter und erste Knospen ausgebildet. **Brombeeren** und **Sommerhimbeeren** sind am Austreiben mit ersten Blättern.

Bei den **Heidelbeeren** entwickeln sich Blätter und Blüten, erste Blüten werden sich die kommenden Tage öffnen.



Sommerhimbeeren (linkes Bild: Sorte Meeker) und Brombeeren (rechtes Bild: Sorte Lochness) sind am Austreiben (09.04.2026, kogb)



Bei Johannisbeeren beginnt die Blüte - im linken Bild die Sorte Rovada - während bei Heidelbeeren voraussichtlich diese oder kommende Woche die ersten Blüten zu erwarten sind - rechtes Bild Sorte Duke (09.04.2026, kogb)

Strauchbeeren - Kulturtechnik

In den kommenden Wochen sollten bei **verfrühten Herbsthimbeeren** (Frühjahrsernte) und **Sommerhimbeeren** die vertikalen Netze zur Stützung der Fruchttriebe aufgehängt werden. Ein spätes Aufhängen beschädigt die Fruchttriebe.

Himbeere – Spitzen nachschneiden

Wo es erforderlich ist, die Spitzen der Himbeerruten auf Endhöhe einzukürzen und die Ruten bis in den gesunden Teil zurückschneiden. Dort wo die Knospen gut austreiben.

Hinweise zur **Düngung** von Strauchbeeren entnehmen Sie bitte der ersten Ausgabe des [Bee-renbulletins 2026](#).

Neupflanzungen im Freiland von **Himbeeren als Long Canes** (1. Staffel) und überwinterte Topfgrünpflanzen können ab Ende März gepflanzt werden, jetzt kann schon die 2. Staffel gepflanzt werden. Mit der Pflanzung von frischen Topfgrünpflanzen sind die Eisheiligen abzuwarten oder bei früherer Pflanzung ist Frostschutz (z.B. Vliesauflage) bereitzuhalten.

Bei Neupflanzungen in Dämme: die Dämme 2-3 Wochen vor der Pflanzung erstellen, damit der Boden sich bis zur Pflanzung ausreichend absetzen kann.

Bei den Tunnelkulturen oder im Folienhaus sind die ersten Sätze long canes schon gepflanzt, und der letzte Satz (für die Ernte ab Anfang/Mitte Juli) wird gegen Ende April gepflanzt.

Strauchbeeren – Pflanzenschutz

Bei Johannisbeeren gegen **Blattfallkrankheit** stehen ab Beginn Blüte **Fungizide auf Kupferbasis** mit 3 Wochen Wartefrist zur Verfügung. Details zu Schildlaus- und Blattfallkrankheit-Bekämpfung sind dem [Beerenbulletin Nr. 1/2026](#) zu entnehmen.

Gegen den **Johannisbeerglasflügler** können zur Verwirrung die Pheromondispenser (Isonet Z) jetzt aufgehängt werden. Für Flächen kleiner als 1 ha sollten, rund 600 Dispenser/ha aufgehängt werden. Bei grösseren Flächen kann die Dichte reduziert werden.

Sobald erste Blätter voll entwickelt sind, ist eine regelmässige **Blattlauskontrolle** an jungen Blättern, Gerüst- und Jungtrieben der Johannis- und Stachelbeeren **wichtig**. Besonders bei Schönwetterperioden oder unter Foliendächern.

Teilweise reicht eine lokale Behandlung der Triebsspritzen. Ein frühzeitiges Eingreifen verhindert, dass sich die Blätter kräuseln und eine wirksame Behandlung erschweren. Aufgrund des milden Frühlings sind viele überwinterte Blattläuse bereits aktiv.

Der **Wirkstoff Azadirachtin A** (Neem-Produkte) ist in Ribes- und Rubusarten und Holunder gegen Blattläuse zugelassen (max. 2 Behandlungen - im Abstand von 7 Tagen, Wartefrist 1 Woche).

Ölpräparate sind nur bei Austrieb oder vor Blüte (Rappol Plus, Rapisal) zugelassen. Bei den Wirkstoffen Pyrethrin ist eine Wartefrist von 3 Wochen und Spe3-Auflagen und Gefährlichkeit gegenüber Bienen (Spe8) zu beachten.

Mit steigenden Temperaturen sollten bei den **Stachelbeeranlagen**, mit anfälligen Sorten, Behandlungen gegen **Echten Mehltau (Stachelbeermehltau)** in Betracht gezogen werden. Die Infektionsgefahr ist bei warm-schwüler Witterung am grössten.

Gegen Echten Mehltau an *Ribes* und *Rubus* können Netzschwefel (Vorblüte, Nachernte) und Kaliumhydrogencarbonat (nur in Freilandkulturen) eingesetzt werden. Bei Himbeeren steht zusätzlich Serenade zur Verfügung. Magermilch oder Molke (Verdünnung 1:10, einmal wöchentlich) ist als Grundstoff zugelassen und kann auch gegen echten Mehltau eingesetzt werden.

Auch bei **Johannisbeersorten mit hoher Mehltau-Anfälligkeit** (z. B. Haronia) kann eine weitere Mehлтаubehandlung durchgeführt werden. Es stehen die gleichen Mittel wie bei Stachelbeeren zur Verfügung mit folgender Ausnahmen: einige Schwefelprodukte sind nur in Stachelbeeren zugelassen.

Informationen zur **Gallmilbenbekämpfung** (Himbeerblattmilben, Brombeermilben) in **Rubusarten** sind dem [Beerenbulletin Nr. 1/2026](#) zu entnehmen.

Pflanzenschutz in Heidelbeeren

Bei den Heidelbeeren kann eventuell noch eine zweite Ölbehandlung (vor der Blüte!) gegen Schildläuse vorgenommen werden, wo Schildläuse sichtbar sind, oder bedeutender Vorjahresbefall zu verzeichnen war. Details zur Anwendung von Ölpräparaten im [Beerenbulletin Nr. 1/2026](#).

Sobald erste Blätter voll entwickelt sind, ist eine regelmässige Kontrolle auf Blattlausbefall wichtig. Angewendete eingesetzte Ölprodukte gegen Schildläuse, können eine reduzierende Wirkung haben auf überwinterte Stadien bei Blattläusen.

Gegen Frostspanner können unter anderem BT-Produkte (*Bacillus thuringiensis*) ==> vgl. PSM-Liste S. 18 eingesetzt werden. Nicht bei kaltem Wetter einsetzen (<10°C), starke Niederschläge und starke Sonneneinstrahlung verkürzen die Wirkungsdauer

Ruten- und Wurzelkrankheiten mit indirekten Massnahmen vorbeugen (Drainage, Dammkulturen mit gut ausgereiftem Kompost, Sortenwahl, Witterungsschutz, Bestandesführung etc.). Gegen Rutenkrankheiten kann mit Kupfer kurz vor der Blüte eine gewisse Teilwirkung erzielt werden.

Veranstaltungen, Hinweise

Notfallzulassungen

-

Allgemeinverfügungen

Bekämpfung von Wanzen im Obst- und Beerenbau

Zur Bekämpfung von Wanzen in Erdbeeren (Freiland und Gewächshaus) stehen diverse Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Spinosad im Bioanbau zur Verfügung:

Audienz (W 6020), BIOHOP Audienz (W 6020-1), Elvis (W 6020-2), Perfetto (W 7133-2), BIOHOP OriON (W 7133-3).

Diese neue Allgemeinverfügung können Sie unter folgendem Link abrufen: [Notfallzulassungen](#).

Projektstart LYGUS-SAFE – Betriebe gesucht

Bei Agroscope ist das neue Projekt LYGUS-SAFE gestartet. Ziel ist es, die Verbreitung und Bedeutung von Lygus-Wanzen in der Schweiz besser zu verstehen und darauf aufbauend praxisnahe, nachhaltige Bekämpfungsstrategien zu entwickeln.

Aktuell werden Betriebe gesucht, die am Projekt teilnehmen möchten. Im Fokus steht dabei, problematische Parzellen zur Verfügung zu stellen, damit Agroscope dort Erhebungen und Probenahmen durchführen kann.

Die Anmeldung ist [hier](#) möglich. Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Flyer.

Agroscope freut sich über Ihr Interesse und Teilnahme.

Umfrage zu Schäden durch Schädlinge im Jahr 2026

Um gezielte Anträge auf Notfallzulassungen für das Jahr 2027 stellen zu können, ist es entscheidend, ein umfassendes Bild der Schadenssituation im Jahr 2026 zu erhalten. Der SOV bittet daher entstandene Schäden auf Ihrem Betrieb zu melden. Dafür wurde, wie im Vorjahr eigens eine Umfrage erstellt. Die Beantwortung der Umfrage dauert nur wenige Minuten. Alle Angaben werden anonym behandelt. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung. Den Link zur Umfrage finden Sie hier:

[Umfrage](#)

Veranstaltungen

- **25.06.2026** Erfahrungsaustausch Biobeeren in Oberbüren, Anmeldung [hier](#) bis 13.06
- 24.-25.11.2026 Beeren-Seminar (SOV Kongress) in Bern

Allgemeine Hinweise

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Detailliertere Informationen entnehmen Sie der Betriebsmittelliste des FiBL ([PDF](#) | [online Suche](#)) sowie der "[Pflanzenschutzmittelliste Beeren](#)" der Agroscope (; Achtung immer die «Spalte Bewilligt in Bio (x)» beachten) ergänzt mit den Daten von [Agrometeo](#) und [Sopra](#).

Auf Bio Suisse-Betrieben dürfen nur Produkte eingesetzt werden, welche in der Betriebsmittelliste des FiBL aufgeführt sind. Notfallzulassungen des BLV sind nur dann für Bio Suisse Produzenten auch gültig, wenn sie im [Korrigenda](#) der Betriebsmittelliste des FiBL ebenfalls aufgeführt werden. Für **Praxisversuche mit noch nicht bewilligten Produkten oder auf noch nicht bewilligten Kulturen (Lückenindikationen)** ist im Voraus eine [Bewilligung beim FiBL](#) zu beantragen.

Detaillierte Informationen zu allen Produktionstechniken im Beerenanbau können dem "Handbuch Beeren" entnommen werden (biospezifische Informationen sind jeweils in hellgrünen Kästen hervorgehoben).

Kantone

AG, BE, BL, LU, SG, SO, TG, TI, VD, VS, ZH und FiBL

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Betriebe, die sich für ein **Produktionssystem nach DZV** angemeldet haben, müssen sich genau informieren, welche von den hier empfohlenen Mittel, unter Umständen nicht einsetzbar sind wegen der Einschränkungen für das vom Betrieb gewählte Produktionssystem.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Alle Angaben zu Pflanzenschutzmitteln ohne Gewähr, bitte beachten Sie die aktuellen Auflagen und Anwendungseinschränkungen gemäss BWL im Internet unter <https://www.psm.admin.ch/de/produkte>

*Autorenteam: Fachstellen der Kantone + FiBL
thoh; kopm; ts; siej; beth; kogb; marc*